

Zeremonienmeister im prosaischen Sinne, er duldet keinen Widerspruch, fügt sich streng den herrschenden Sitten und Gepflogenheiten und nimmt sich der Gäste wie eine treusorgende Hausfrau an. Nach dem erfrischenden Bad bringt uns ein kleiner Wagen Tee und Sandwichbrote. Der Buttler beaufsichtigt die livrierten Diener genau, damit sie nicht irgendwie gegen die Gastfreundschaft verstoßen und es an Aufmerksamkeit fehlen lassen. Nachdem Wäsche und Kleider zum Umziehen bereitgelegt sind, entfernt er sich geräuschlos. Unten im Spielsaal treffen wir uns wieder, eine ganze Gesellschaft sitzt zusammen, und auch der Sohn des Lords R. tauscht mit seinen Gästen, die inzwischen den obligatorischen Soda-Whisky trinken und aus den dicken Zigarren Rauchwolken blasen, die Karten. Das Wetter ist trübe und es scheint bald regnen zu wollen. Nach einer guten halben Stunde ertönt der Gong und ruft zum Essen. Wir müssen uns umziehen. E. H. schlägt als stellvertretender Hausherr vor, doch gleich so zum Essen zu gehen, aber entrüstet schüttelt der Buttler den Kopf, denn wir dürfen unter keinen Umständen gegen die herrschenden Sitten revoltieren. Nicht einmal mit den Gedanken! Also: Frack! Wir sitzen nun in dieser frisch gebügelten Gesellschaftsrobe und plaudern, aber, weiß Gott, diese überaus herzliche Gastfreundschaft kann uns nicht erheitern. — Ich bin froh, als ich nach Stunden höflichen Plaudern ins Bett komme. Morgen früh um acht Uhr öffnet sich die breite Tür, und der Buttler kommt, zieht Gardinen und Vorhänge beiseite und wünscht „Guten Morgen“. Wieder steht vor mir der Frühstückstisch und die bereits herausgelegten passenden Kleidungsstücke. Um halb zehn Uhr setzen wir uns zum zweiten Frühstück: Ham and eggs, Fische, kaltes Fleisch und Obst. Später treffe ich den Hausherrn auf einem Spaziergang im Park. Oben läutet das

Telephon Sturm, Gespräche mit London, Manchester und mit Edinburger Häusern und ein Haufen von Telegrammen nehmen den Gebieter dieses kleinen Königreichs in Anspruch. Instruktionen und Weisungen sind an die einzelnen Abteilungen und Verwaltungen zu erteilen. Besprechungen mit Bankiers zu führen und Aufträge an Makler zu geben. Inmitten dieses geschäftigen Treibens unterhält er sich mit seinen Gästen über Politik, bis uns der Gong zum Lunch in den



Stoke court,
ein märchenhaftes Land-
schloß in Buckingham-
shire, das in einen Land-
klub der englischen
upper ten umgewandelt
wurde

★

Bogenschießen — ein
beliebter Sport der eng-
lischen Gesellschaft auf
dem Lande

